

REGION HARZ

E-Mail: harz@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 21) 3 33-2 22/-2 99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Rüben-Brimborium aus der Küche

Der Gault Millau findet Qualität, mäkelte aber auch über Harzer Restaurants – Beste Häuser in Wernigerode

Von Oliver Stade

Harz. Wer den Bewertungen des in dieser Woche erschienen Restaurantführers Gault Millau folgt, stellt zweierlei fest: Wer im Harz gut essen gehen will, ist am besten in Wernigerode aufgehoben. Goslar ignorieren die Küchentester ohnehin seit Jahren. Zweiter Befund: Das Kochniveau ist eher gesunken.

An der Spitze der Bewertungen steht das Hotel „Gothisches Haus“ in Wernigerode mit der „Bohlenstube“. Küchenchef Ronny Kallmeyer, seit 2011 im Haus, erhielt mit seinem Team 15 von 20 möglichen Punkten und repräsentiert in der Bewertung des Gourmetführers einen „hohen Grad an Kochkunst“ sowie „Kreativität und Qualität“.

Interessant ist, dass die traditionell scharfzüngigen Tester vom Gault Millau eine andere Rangfolge aufstellen, als die Gourmetexperten des angesehenen Michelin-Führers: Der hatte in seiner aktuellen Ausgabe vor zwei Wochen Robin Pietsch vom „Zeitwerk“ in Wernigerode mit einem Stern geädelt, während Kallmeyer leer ausging. Im Gault Millau erhält Pietsch 14 Punkte. Gewiss eine gute Bewertung, aber die Tester mäkeln an Erwartbarem „wie ein kräftiges, saftiges Krustenbrot“ und Brimborium wie „geräucherte Rübe“, auch wenn sie einiges loben.

Süßes als Schwachpunkt

Mäßig kommt das asiatische Restaurant „Orchidea Huang“ in Wernigerode weg, das von einst 14 auf 12 Punkte abrutschte und sich gefallen lassen muss, dass die Desserts durchweg als „Schwachpunkte“ abqualifiziert werden.

Im Landkreis Goslar rettet Bad Harzburg die kulinarische Ehre des Westharzes. Das „Behnecke“ im „Braunschweiger Hof“ hält seine 13 Punkte und kann sich über eine differenzierte Kritik freuen, die eher



Die Küchenchefs Mathias Geinitz (re.) und Sven Vondran kochen mit Erfolg in der „Ratsstube“ in Wildemann.

Foto: Weiss

ermutigend klingt, abgesehen etwa von dem Eis, das nicht gefiel, weil es nach dem Tadel der Tester von „einer ziemlich dicken, fettigen Hülle ummantelt“ war.

Die „Tannenstube“ in Bad Harzburg muss sich mittlerweile mit 12 statt 13 Punkten begnügen. Das einst ambitionierte Restaurant „Zur Tanne“ in Braunlage ist geschlossen. Hoffnung im Landkreis Goslar keimt ausgerechnet in der kleinen Bergstadt Wildemann auf, eigentlich ein Bergdorf. Dort schafften die kreativen Küchenchefs Mathias Geinitz und Sven Vondran das kleine Wunder, in der „Ratsstube“ im „Hotel Rathaus“ eine Küche zu etablieren, die ihre 13 Punkte schon im zweiten Jahr hält.

Für lobenswert hält der Gault Millau im Harz zudem die „Weinstube am Brühl“ in Quedlinburg, die es von 12 auf 13 Punkte schaffte. Das optisch sehr schöne „Stephanus“ in Halberstadt direkt am Dom gelegen und voriges Jahr als „kulinarische Entdeckung“ freundlich gelobt, wird diesmal ohne Benotung und mit bissigen Kommentaren zum Essen abgestraft, ganz böse die Einschätzung vom „Touristenniveau“.

Drangsalierte Muschel

Ach ja, die „Rothen Forellen“ in Ilsenburg. Die Küche hatte mal einen Michelin-Stern und 15 Punkte im Gault Millau. 13 Punkte sind geblieben, allerdings mit einer Würdi-

gung der Küchenleistung, bei der trotz einigem Lob eine „recht trockene Forellenroulade“ und ein „belangloses“ Tatar moniert werden. Nicht zimperlich sind die Tester bei ihrer Einschätzung, dass der deftige Schweinebauch und der kräftige Rettich die Jacobsmuschel aus der Küche nicht begleiten, sondern geradezu drangsaliieren.

Traurig für alle, die sich an gutem Essen und feinen Tropfen erfreuen: Mit dem Betrieb von Matthias Kirman in Westerhausen gibt es ein Weingut im Harz. Der Gault-Millau-Weinführer würdigte die Flaschen jahrelang mit einer von fünf Trauben. In der aktuellen Ausgabe sucht der Weinfreund vergeblich nach dem Harzer Weingut.

Chefwechsel in der Klinik in Seesen

Seesen. Nach nur einem halben Jahr verlässt Klinik-Geschäftsführer Joachim Kröger (56) die Asklepios-Kliniken Schildaual in Seesen. Er war im Sommer für den Geschäftsführer Stefan Menzel gekommen, der 2010 Geschäftsführer in Seesen wurde. Der aktuelle Wechsel hat „familiäre Gründe“, teilt Asklepios in einer Erklärung mit. Kröger kehre auf seinen früheren Posten als Geschäftsführer der Asklepios-Klinik Weißenfels zurück. Dafür

kommt Christian Lorch (29) nach Seesen. Der Betriebswirt war bisher Geschäftsführer in Weißenfels. Lorch werde den Standort „weiterhin strategisch stärken und fortentwickeln“, erklärt



Christian Lorch

der Klinikkonzern. Unabhängig davon bleibt Harzklinden-Geschäftsführerin Adelheid May als Regionalgeschäftsführerin auch für Seesen zuständig.

Nach GZ-Informationen verlassen neben den beiden Chefärzten Professor Jan Rudolf Ortlepp und Ralf Becker weitere Mediziner das Krankenhaus in Seesen. Eine Anfrage dazu beantwortet die Pressestelle der Harzklinden mit der Bemerkung, „betriebsinterne einzelne Personalangelegenheiten“ würden nicht „öffentlich diskutiert“. oli

MEDUNGEN

Mit der AWO nach Bad Wildungen fahren

Goslar. Der Kreisverband Goslar der Arbeiterwohlfahrt bietet für die Zeit vom 8. bis zum 22. Februar eine Reise nach Bad Wildungen an. Die Fahrt kostet pro Person 1100 Euro. Informationen und Anmeldungen unter Telefon (0 53 21) 34 19 12.

Wirtschaftsbetriebe beantworten Fragen

Vienenburg. Die Kreiswirtschaftsbetriebe bieten Montag im früheren Rathaus in Vienenburg eine Sprechstunde an. Von 8.30 bis 12 Uhr werden Fragen zur Abfallwirtschaft beantwortet. „Wir wollen mit den Bürgern ins Gespräch kommen, aber auch Anregungen und Kritik entgegennehmen“, sagt Thomas Ebert, Betriebsleiter der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar.

Schloss beleuchtet das Leben Adolph Menzels

In Wernigerode ist eine Wanderausstellung über den bedeutenden Maler, Zeichner und Illustrator zu sehen

Wernigerode. Das Schloss Wernigerode zeigt eine Ausstellung über das Werk und das Leben des Künstlers Adolph Menzel (1815 bis 1905). Menzel gilt als der bedeutendste deutsche Realist des 19. Jahrhunderts.

Die Wanderausstellung wird am Donnerstag um 19 Uhr eröffnet und ist bis zum 18. März zu sehen. Das Augenmerk der Ausstellung richtet sich jedoch nicht in erster Linie auf das künstlerische Schaffen, sondern auf die Person Adolph Menzels. Zu

den Ausstellungsstücken zählen neben Beispielen aus Malerei, Lithografie und Zeichnung persönliche Gegenstände. Dazu gehören restaurierte Briefe, eine originale Malerpalette sowie ein Stuhl aus dem persönlichen Besitz Menzels.

Zur Eröffnung wird unter anderem Dr. Claudia Czok erwartet, Vorsitzende der Adolph-Menzel-Gesellschaft Berlin. Sie führt in das Thema der Ausstellung ein und stellt den Maler, Zeichner und Illustrator vor.

ticketshop:harz TICKET-HOTLINE: 05321 333-456
 www.ticketshop-harz.de Mo. bis Sa. 8 bis 20 Uhr, So. 10 bis 16 Uhr

Powered by Goslarische Zeitung

WWE Live 11.05.2018 – 19:30 Uhr Volkswagen Halle Braunschweig	Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander 17.03.2018 – 20:00 Uhr Kurhaus Bad Harzburg	TENÖRE4YOU 09.03.2018 – 20:00 Uhr St. Georg Goslar – Jürgenohl	DAS PHANTOM DER OPER 27.01.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Osterode	APASSIONATA Der Traum 09.12.2017 – 15:00 + 20:00 Uhr Volkswagen Halle Braunschweig	HAUDEGEN – Blut, Schweiß & Tränen 31.03.2018 – 20:00 Uhr – Jolly Time Braunschweig
DIE TOTEN HOSEN 01.06.2018 – 17:30 Uhr EXPO Plaza Hannover	ENISSA AMANI – Mainblick 11.04.2018 – 20:00 Uhr Lindenhalle Wolfenbüttel	WITHIN TEMPTATION 09.12.2018 – 19:30 Uhr Mehr! Theater am Großmarkt Hamburg	The best of JETHRO TULL 11.08.2018 – 20:00 Uhr Schloss Salder SZ	DÚLAMÁN – Voice of the Celts 31.01.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Osterode	

Unsere Ticketshops:
 GZ-Presserhaus Goslar Bäckerstraße 31-35 38640 Goslar
 GZ-Geschäftsstelle Herzog-Wilhelm-Straße 23 38667 Bad Harzburg

Partner der KONZERT KASSE